

Unterrichtsfähigkeit entwickeln – Ihr Weg zu professioneller Unterrichtsgestaltung –

Auf Ihrem Lernweg im Vorbereitungsdienst steht die Entwicklung Ihrer Unterrichtsfähigkeit im Zentrum.

Im Kern besteht Unterrichtsfähigkeit darin, Lern- und Entwicklungsprozesse so zu gestalten, dass Fortschritte entstehen und Sie junge Menschen auf ihrem Bildungsweg begleiten können. Ihr Unterricht dient dem fachlichen und überfachlichen Lernen, dem sozialen Lernen und dem Erleben und Gestalten von Gemeinschaft. Es gilt, Ihre pädagogische Arbeit, die Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernständen, die Gestaltung lernförderlichen Unterrichts sowie individueller Lernprozesse miteinander so zu verknüpfen, dass Ihr Unterricht zielorientiert wird.

Was ist Unterrichtsfähigkeit?

Die Entwicklung Ihrer Unterrichtsfähigkeit ermöglicht es Ihnen, ein Lernsetting zu gestalten, mit dem Sie Ihre Schüler:innen zu Teilhabe befähigen und sie auf ihrem höchstgelegenen Weg unterstützen, Kompetenzen aufzubauen und in unserer Welt erfolgreich und verantwortlich zu handeln. Lernprozesssteuerung ist bei jeder Organisationsform des Unterrichts entscheidend, auch und gerade bei Lernsettings mit längeren und freieren Phasen selbständigen Lernens, bei denen es darum geht, Lernberatung hin zu erfolgreichem Lernen zu praktizieren.

Warum ist Ihre Unterrichtsfähigkeit so zentral?

Gleich zu Beginn des Vorbereitungsdiensts klären wir mit Ihnen, wie Sie eine *konstruktive Lernatmosphäre* aufbauen können. Sie entsteht bereits durch Ihre Fähigkeit, ehrlich, klar und zugewandt in Kontakt zu treten und Beziehungen aufzubauen. Dabei erwerben Sie Instrumente des Classroom Managements und des Herstellens von Verbindlichkeit. Es gilt, einen angstfreien, wertschätzenden Raum zu schaffen, in dem sich möglichst alle sicher und wahrgenommen fühlen und Erfolge erleben können. Damit ermöglichen Sie Ihren Schüler:innen, sich zu öffnen, Fragen zu stellen und aus Fehlern zu lernen. Rücken Sie Ihre Lernenden in den Fokus. Zeigen Sie ihnen, dass sie wichtig sind, dass sie ihren Initiativen vertrauen können und letztlich, dass es um *sie* geht, dass *sie* es sind, die die Zukunft in der Hand haben!

Wie wird das angebahnt?

Was steht bei *lernförderlichem Unterricht* im Zentrum?

Ausgangspunkt der Unterrichtsgestaltung sind die Lernvoraussetzungen, weil es darum geht, die Lernenden ausgehend von ihrem aktuellen Lernstand zu unterstützen. Sie werden zu einer diagnostisch kompetenten Lehrkraft, die Lern- und Entwicklungsstände erkennt, Potenziale entdeckt und Hürden antizipiert, um gezielt fördern zu können. Sie nutzen die Heterogenität der Lernenden als Ressource, erkennen verschiedene Lern- und Denkwege an und ermöglichen allen Schüler:innen die Teilhabe am Lernprozess. Dennoch kann das nicht immer gelingen, weil Ihre Schüler:innen eigensinnige Wesen sind und Sie nur ein Mensch, der einigermaßen passende Angebote machen kann. Nutzen Sie Ihre Beobachtungen und Erfahrungen, um zu reflektieren und in Kontakt mit den Schüler:innen zu treten, die gerade nicht gut lernen konnten.

Im Mittelpunkt Ihres Unterrichts liegen *sinnhafte Lerngegenstände*. Die Auseinandersetzung mit ihnen ermöglicht vertieftes Lernen. Das wird geübt, indem Sie relevante Themen sowie Zukunftsaufgaben ebenso wie das Vermitteln von Handwerkszeug, Fertigkeiten und Kulturtechniken in den Mittelpunkt

Ihres Unterrichtens stellen lernen. Lerninhalte füllen Sie mit Sinn, indem Sie relevante Weltbezüge, Probleme, Handlungsmöglichkeiten und Auseinandersetzungen eröffnen, mit denen sich Ihre Schüler:innen verbinden können. Ihre Schüler:innen sollen nach und nach flexibler mit Inhalten umgehen und schließlich selbständig und verantwortlich werden, selbständig urteilen lernen und demokratische Werte entwickeln. Sie helfen ihnen, kritisch zu denken.

Sie müssen dafür den „didaktischen Kern“ definieren können und über tiefe, fachlich vertiefte Kenntnisse der Fachinhalte und Lerngegenstände verfügen. Dafür wird es entscheidend für Sie werden, das Unterrichtsgeschehen auf einen klaren Bezugspunkt zu fokussieren. Möglichst alles im Unterricht soll darauf konzentriert werden, was in dieser Situation zu lernen, das heißt, zu verstehen, zu können oder handelnd zu bewältigen ist. Im Mittelpunkt liegt das Lernen selbst: Sie entwickeln die Fähigkeit, zu analysieren, welches die „Knackpunkte“ dabei sind, welche Lernhürden dabei antizipiert werden können und wie Sie helfen können, Barrieren gezielt zu überwinden.

Dazu gehören fachdidaktische Expertise und die gezielte Analyse der Bedingungen erfolgreichen Fachunterrichts. Ganz konkret unterstützen Ihre Fachausbilder:innen Sie dabei. Sie setzen sich unter ihrer Anleitung mit fachdidaktischen Prinzipien, Modellen und Methoden auseinander. Ihre Seminarleitungen klären mit Ihnen außerdem, wie Sie gemäß den Bildungsplänen und weiteren Rahmenvorgaben unterrichten können.

Darüber hinaus lernen Sie, in Ihrem Unterricht *Raum zur selbständigen Auseinandersetzung* zu geben. Zunächst lernen Sie, Ihrem Unterricht überhaupt eine organisatorische Struktur zu geben. Diese wird dann nach und nach immer mehr auf zielorientiertes und Selbständigkeit förderndes Lernen ausgerichtet werden. Instruktionsphasen, Gesprächsphasen, die Gestaltung von Lernräumen, die Auswertung von Lernprodukten und die Sicherung von Lernergebnissen sollen so aufeinander bezogen werden, dass Lernen für möglichst viele möglich wird. Dabei werden Phasen selbständigen Arbeitens immer wieder bezogen auf Phasen, in denen Sie anleiten oder Ergebnisse auswerten und klärend und vertiefend auf Lernprodukte eingehen.

Ihre Steuerungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, pädagogische, fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen funktional zu verknüpfen, das heißt auch, sie situationsangemessen flexibel anzupassen. Sie wählen Inhalte, Materialien und Methoden so aus, dass Lernende selbständig zu Lernfortschritten gelangen können. Damit geht es bei Unterrichtsfähigkeit nicht nur um das Begleiten bei Aktivitäten oder um das Vermitteln von Fachwissen. Um Ihre Kompetenzen schließlich zu erweitern, unterstützen wir Sie dabei, dass Ihr Unterricht sprachförderlich wird und Sie Medien versiert einsetzen können.

Sie entwickeln außerdem Ihre Fähigkeit zur *lernförderlichen Leistungsbeurteilung* weiter, die rechtsicher, transparent und kriterienorientiert erfolgt – und die Sie für den kommenden Unterricht und für die individuelle Weiterentwicklung der Lernenden nutzen. Heben Sie hervor, was bereits positiv gekonnt wurde, und was nächste Schritte sein können.

Ihr Repertoire wird insgesamt immer durchdachter; Sie werden es auch über den Vorbereitungsdienst hinaus weiter professionalisieren, in dem die Grundlagen dafür gelegt werden.